

Industriebranche fasziniert Besucher

Die Touren der IG Stadtführungen über das frühere Rassepe-Gelände stehen hoch im Kurs.

Von Michael Kremer

Sie kennen sich in der Stadt und ihrer Geschichte aus. Als Stadtführer geben sie ihr Wissen bei Führungen weiter. Wer mit den Gästeführern der IG Stadtführungen unterwegs ist, erlebt die Stadt aus ungewöhnlicher Perspektive. Mit Fakten und Anekdoten erwecken sie historische Ereignisse und Orte zu neuem Leben. Dabei stehen in diesem Jahr drei Themen im Mittelpunkt: das Lutherjahr, der 225. Geburtstag des Gräfrather Augenarztes Friedrich Hermann de Leuw sowie das alte Unternehmen Rassepe. Insbesondere die Führungen über das Gelände der ehemaligen Klingenfabrik stehen hoch im Kurs. „Die Nachfrage ist sehr groß“, berichtet Dietmar Vogt, Sprecher der IG Stadtführungen.

Alle bisherigen Führungen über das Rassepe-Gelände waren ausnahmslos ausgebucht. Auch bei den weiteren Terminen im laufenden Monat ist kein Platz mehr frei. „Es sind viele Leute dabei, die früher etwas mit Rassepe zu tun hatten“, erzählt Vogt. Für sie sind die in intensiver Zusammenarbeit mit der städtischen Wirtschaftsförderung entwickelten Führungen auch eine Rückkehr in die eigene Vergangenheit. Nicht selten können sie weitere Details beisteuern, die über die bloße Industriegeschichte hinausgehen. Schließlich habe das ehemalige Weltunternehmen auch ein Stück der Solinger Sozialgeschichte mit Auswirkungen auf das gesamte Umfeld geschrieben.

Aufgrund der großen Nachfrage hat die IG Stadtführungen die Touren über das Rassepe-Gelände nicht in das Programm der öffentlichen Führungen aufgenommen. Gruppen, die sich für dieses spezielle Angebot interessieren, müssen sich auf jeden Fall vorher bei Friedhelm Funk unter ☎ 23 56 69 42 anmelden und einen Termin vereinbaren.



Die Resonanz auf die Erlebnistouren über das Rassepe-Areal ist gewaltig. Zum Auftakt im März teilte Stadtführer Dietmar Vogt die Teilnehmer in zwei Gruppen ein.

Archivfoto: Christian Beier

Die Resonanz auf die Erlebnistouren über das Rassepe-Areal ist gewaltig. Zum Auftakt im März teilte Stadtführer Dietmar Vogt die Teilnehmer in zwei Gruppen ein.

Vom Diederichstempel über den Schaltkotten nach Müngsten

Nicht ganz so strikt sind die Regeln für die öffentlichen Führungen, die in den kommenden Wochen anstehen. So ist für Samstag, 29. April, unter

der Überschrift „Natur trifft Technik“ eine Führung durch den Müngstener Brückenpark geplant. Ingelore Spies wirft dabei einen fachkundigen Blick auf die unterschiedlichen Bauwerke im Park – vom Diederichstempel über den Schaltkotten und Haus Müngsten bis zur Schwebefähre. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Haus Müngsten. Die Teilnahme an der etwa einstündigen Führung kostet fünf Euro.

Mit dem Lutherjahr beschäftigt sich Friedhelm Funk am Samstag, 6. Mai. Unter dem Titel „Die Angst der Gläubigen vor der Kirche“ geht es um die Auswirkung von Luthers Theesen im Bergischen. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Info-Tafel am Hauptbahnhof. Von dort aus geht es gemeinsam nach Gruiten. Teilnahme: fünf Euro, zuzüglich Fahrtkosten. Zeitgleich lädt Gästeführer Hans-Günter Koch zu einem Stadtrundgang zu den Stolperstei-

FÜHRUNGEN

TOUREN Die IG Stadtführung organisiert auch individuelle Touren im (eigenen) Bus, zu Fuß, per Rad, mit dem für Solingen typischen O-Bus oder mit historischen Fahrzeugen. Firmen- oder Museumsbesichtigungen sind ebenfalls möglich.

BUSBEGLEITUNGEN Die Gästeführer begleiten auch Reisebusse durch Solingen und das Bergische Land und zeigen den Mitfahrern die schönsten Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke.

www.stadtfuehrungen-solingen.de

nen ein. Treffpunkt ist am Samstag, 6. Mai, um 14 Uhr an Neumarkt. Von dort aus führt die Tour zu verschiedenen im Stadtgebiet verlegten Stolpersteinen, die an die Opfer der Nationalsozialisten erinnern. Auf dem Rundgang werden einige Stolpersteine besucht und über das Schicksal der Opfer sowie die Lebensumstände und die Zusammenhänge von Verfolgung und Widerstand in Solingen in der Zeit von 1933 bis 1945 berichtet. Der Rundgang dauert etwa anderthalb Stunden, die Teilnahme kostet fünf Euro pro Person.

„Durch Widdert“ ist eine Wanderung mit Bezirksbürgermeister Axel Birkenbeul am Sonntag, 7. Mai, überschrieben. Vom Treffpunkt an der Haltestelle „Höfchen“ der Linie 684 aus werden ab 14 Uhr von der „Loos'n Maschin“ aus einige Widdert „Ecken und Hötten“ erwandert. Die Teilnehmer entdecken Heimarbeiter-Kotten und erfahren etwa über „Klein-St.-Pauli“ und alte Geschäfte in Widdert. Sie begegnen der Puppen-Werkstatt in Rölscheid und der alter Widdert Post. Die Wanderung endet etwa zwei Stunden später an der Endhaltestelle der Linie 684 neben der Grundschule Widdert. Die Teilnahme kostet fünf Euro pro Person.